

Sie haben mich auf Ihrer Seite

Landrat Ostermann spricht in Insel – 600 Teilnehmer an Demonstration für Radweg nach Wesseloh

hh Insel. Besser hätte sich die Bürgerinitiative für einen Radweg Wesseloh-Insel (BRaWI) die Teilnahme an der Aktion „Mit Rad und Tat für den Radweg“ nicht wünschen können. 600 Radler schätzte die Polizei. Gut 200 Meter erstreckte sich die Kolonne auf der Kreisstraße 31 zwischen Wesseloh und Insel. Auf dem Festplatz in Insel versammelten sich außer den Teilnehmern der Fahrrad-Demo noch zahlreiche Anwohner sowie Kreistagsmitglieder und Vertreter der Stadt Schneverdingen. Sie alle wurden über die Bemühungen der 1997 gegründeten Bürgerinitiative und den Sachstand zum Radweg informiert. Als dann noch Landrat Manfred Ostermann bei der Aktion am Feuerwehrhaus Hoffnung machte, dass es in den nächsten zwei Jahren wirklich was mit dem Radweg werden könnte, herrschte reine Freude.

30 Jahre haben die Inseler und Wesselohler bereits für den Radweg gekämpft. Schon Anfang der 80er-Jahre soll der CDU-Kreistagsabgeordnete Gustav Vorwerk angekündigt haben: „Nun wird das was.“ Doch bevor der Radweg richtig in Angriff genommen werden konnte, stellte der Landkreis wegen anderer Schwerpunktsetzungen durch



Als Bürgermeister Fritz-Ulrich Kasch die Vorleistungen der Stadt Schneverdingen erläutert, hören (von rechts) Landrat Manfred Ostermann sowie die Schneverdinger Kreistagsabgeordneten Dr. Christopher Schmidt und Dieter Möhrmann genau zu. Foto: hh

die Politik den Radwegebau ein. „Sie sind auf der Zielgeraden“, stellte Ostermann gestern der Bürgerinitiative den Abschluss der Planungen in 2012 und die Baumaßnahmen in 2013 in Aussicht. Verzögern könne sich das Ganze aber, wenn die letzten Grundstückseigentümer nicht von der Notwendigkeit des Weges überzeugt werden könnten und wenn das Land nicht den erwarteten Zuschuss gebe. Denn

die Stadt Schneverdingen habe bereits gute Vorarbeit geleistet und sich bereit erklärt, die Hälfte der für den Landkreis anfallenden Kosten zu übernehmen. Da sei es gut möglich, die bisherige Prioritätenreihenfolge, bei der Insel-Wesseloh an letzter, der neunten Stelle steht, zu verändern. „Sie haben mich auf ihrer Seite“, betonte der Landrat. Doch als er anfügte „Wenn jetzt noch die Kreispolitik den Haushalt so

beschließt“, ertönte bei den zahlreichen Zuhörern skeptisches Lachen. Doch Ostermann quittierte dies mit der Aufforderung, an einem Strick zu ziehen, die Skeptiker zu überzeugen und die Anlieger zum Verkauf der benötigten Grundstücke zu bewegen. Denn er wolle, dass der Radweg „in einem Guss“ gebaut werde.

Bürgermeister Fritz-Ulrich Kasch bot an, dass Schneverdingen selbst die Planungen über-

nehme. Das Gros der Anlieger habe sich mit der Grobtrassierung einverstanden erklärt und Baueinverständniserklärungen abgegeben. Für etwa ein Drittel der Strecke im Bereich Eggersmühlen habe die Stadt bereits die notwendigen Grundstücke gekauft. Außerdem seien im Stadthaushalt die notwendigen Planungskosten eingestellt.

Fördermittel müssen her

Adolf Staack von der Bürgerinitiative zeigte sich sehr zufrieden mit der Aktion. Die erfreulich große Teilnahme an der Fahrrad-Demo habe den Wunsch der Bürger beindruckend deutlich gemacht. Jetzt müsse nur noch vom Land die GVFG-Förderung bestätigt und die Planung abgeschlossen werden. 407477

Sagen Sie Ihre Meinung und diskutieren Sie mit anderen Lesern zu diesem Thema im Internet! So geht es: einfach die sechsstellige Zahl am Ende des Artikels unter www.bohmezeitung.de in das Feld Softlink eintragen und Sie gelangen direkt zum gewünschten Artikel. Unter dem Artikel können Sie nach erfolgter Anmeldung Ihre Meinung abgeben.